

So schnell wie möglich im Zug zum Berg

Die Hohe Kisten (1922 m) im Estergebirge

Wenn man die Bahn-Anfahrtszeit in Relation zur Aussicht stellt, dann gibt es am bayerischen Alpenrand kein besseres „Preis-Leistungs-Verhältnis“ als die Hohe Kisten. Nur gut eine Stunde braucht der Zug nach Eschenlohe, dann geht's auf über 1900 Meter Höhe hinauf.

Bergwanderung

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Bergwanderausrüstung
Dauer	6,5 Std.
Höhendifferenz	↗ 1300 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps



Ausgangspunkt: Bahnhof Eschenlohe (638 m)

Ab München: Bahn 1:05 Std.

Einkehr: Unterwegs keine

Karte: AV-Karte BY9 „Estergebirge“ 1:25 000

Weg: Vom Bahnhof Eschenlohe folgt man der Bahnhofstraße ins Ortszentrum, überquert die Loisach und folgt der Krottenkopfstraße und der Schellenbergstraße zu einer Forststraße (immer der Beschilderung Krottenkopfstraße folgen), die bald eine Linkskurve macht und von nun an leicht ansteigt. Bald kann man die Forststraße rechts verlassen, indem man dem Schild „Hahnbichlsteig, Nur für Geübte“ folgt. Über einen steilen Karrenweg und dann auf einem flachen Fahrweg geht es zum Beginn des eigentlichen Steigs, der als schmaler Pfad das steile Waldgelände hinaufführt (bei Nässe nicht zu empfehlen). Sobald es wieder etwas flacher wird, wird auch der Weg wieder breiter und man kommt zu einer Gabelung, wo man dem Schild „Krottenkopf über Pustertalhütte“ folgt. Querend gelangt man zur Einmündung eines Wegs von links und weiter zur wunderschönen Wiese bei der Pustertal-Jagdhütte. Von hier steigt man rechts haltend südwärts in einen Karboden und in Kehren über zunehmend steiles Geröll bis unter die Gipfelfelsen. Zuletzt geht es links haltend zum Kamm, wo man dem Weg in Richtung Krottenkopf nach rechts folgt. Wenig später kann man rechts hinauf zum Gipfel der Hohen Kisten steigen. Oben angekommen, muss man sich entscheiden, ob man die beeindruckenden Tiefblicke nach Süden ins Alpenvorland oder die herrlichen Ausblicke nach Norden aufs Estergebirge und die Nordtiroler Alpen bevorzugt. Der Abstieg erfolgt auf derselben Route.



© alpinwelt 3/2017, Text & Foto: Michael Prätzel

Speed-Tipp: Wer schnell und fit ist, kann von der Hohen Kisten weiter nach Garmisch-Partenkirchen wandern. Der gut beschilderte Weg führt über die Weilheimer Hütte und den Hohen Fricken zum Frauenmahdsattel, wo man entweder direkt auf der Forststraße ins Tal absteigt oder aber als krönenden Abschluss auch noch den Wank überschreitet. Die gesamte Gehzeit beträgt dann ca. 8 bis 10 Std., und es sind insgesamt rund 2200 Höhenmeter bergauf wie bergab zu bewältigen.

